



Abb. 105 Bibliothekstrakt (S. 162).

östlichen Seitenfront außen sind die vermauerten und übertünchten Bogenfenster noch an den Sprüngen des Verputzes kenntlich. 1692 wurde der große Saal unterteilt in zwei Bibliothekssäle mit einem kleinen Durchgangsraum, wobei die Wölbung der Verkleinerung der Räume entsprechend tiefer eingezogen wurde. (Vgl. Baugeschichte, S. 17, Reg. 141.)

1. Saal: Beiderseits je drei große rechteckige Fenster in Segmentbogennischen; an den Schmalseiten rechteckige Türen eingefast mit Freskomalerei. Tonnengewölbe mit runden Stiechkappen. Im nördlichen Schildbogen Allegorie der göttlichen Weisheit auf einem Thron in einer Lichtgloriole, in der Hand ein Szepter, zu Füßen die Krone, links neigt sich kniend ein König zum Handkuß, ein Page hält seine Schleppe, im Hintergrund ein geharnischter Krieger, rechts die Gerechtigkeit mit Schwert und Wage (zur Allegorie vgl. S. 268, n. 30). Im südlichen Schildbogen der hl. Benedikt und der hl. Bernhard schreibend, darunter das Wappen des Abtes Marian Schirmer (1693—1705; vgl. die Fassade). Dieses Wappen wurde später verdeckt durch ein ovales Porträtmedaillon des Abtes auf bombriertem Blech in goldenem Rahmen, von einem Engel (Holz, vergoldet) getragen mit Festons und schwebenden Putten, die Meßinstrumente halten, das gleichzeitig mit den Bibliotheksschränken angebracht wurde. An der Decke: Allegorie des Glaubens mit Kelch und Hostie, begleitet von einem Engel mit einem Kreuz auf einem Wagen, der von zwei Engeln an einem Anker gezogen wird und der über die bösen Mächte hinwegsetzt. Ihm folgen die Repräsentanten der Völker der Erde. In den mittleren Stiechkappen die vier Evangelisten, in den Zwickeln Kartuschen mit den Symbolen der vier Fakultäten (Wage, Weltkugel, Mond, Symbol der Dreifaltigkeit) von Frauengestalten in Bronzefarbe gehalten; an den Fensterspaletten die Sybillen mit Schriftrollen in Grisaillemalerei (Abb. 106).

Einrichtung: Eingebaute Bücherschränke an den Fensterpfeilern und den Stirnseiten, politiert, mit Vergoldung. Hermenartig verjüngte Eckpfeiler mit gekehlten glatten Kapitälern und verkröpftem Gesimse;

1. Saal

Abb. 106
Einrichtung